

Rilke, Rainer Maria: Die Brandstätte (1900)

- 1 Gemieden von dem Frühherbstmorgen, der
- 2 mißtrauisch war, lag hinter den versengten
- 3 Hauslinden, die das Heidehaus beengten,
- 4 ein Neues, Leeres. Eine Stelle mehr,

- 5 auf welcher Kinder, von Gott weiß woher,
- 6 einander zuschrien und nach Fetzen haschten.
- 7 Doch alle wurden stille, sooft er,
- 8 der Sohn von hier, aus heißen, halbveraschten

- 9 Gebälken Kessel und verbogne Tröge
- 10 an einem langen Gabelaste zog, –
- 11 um dann mit einem Blick als ob er löge
- 12 die andern anzusehn, die er bewog

- 13 zu glauben, was an dieser Stelle stand.
- 14 Denn seit es nicht mehr war, schien es ihm so
- 15 seltsam: phantastischer als Pharao.
- 16 Und er war anders. Wie aus fernem Land.

(Textopus: Die Brandstätte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56025>)